Biotopname
Feuchtvegetationskomplex ca. 300m sw.Altwarp

	X				

TK10 0410 - 431 - **Biotop-Nr.** 4020

Anschluß in TK
-
-
-

Standort /Geologie
Niedermoor auf glazilimnischen Beckensanden

Naturraum Ueckermünder Heide
2 2 1

Film-Nr. **Bild-Nr.**
Luftbild-Nr. 60 - 0319

Größe in ha 0,4819
Länge in m ,
min. Breite in m ,
max. Breite in m ,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Uecker-Randow

Gemeinde / Stadt
Altwarp

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
01785

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG	1	LSG		BR		FFH-Geb.	1
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	VGR	VGS	VWN	VWD	GFR	VQR						
%	35	25	17	10	8	5						

Vegetationseinheiten
Flatterbinsen-Zweizeilenseggenried, Schilf-Zweizeilenseggen-Schlankseggenried, seggenreiches Flatterbinsenried, Schilf-Weidengehölz, Landreitgras-Weidengehölz, Rotschwingel-Sumpfseggen-Schlankseggen-Feuchtwiese, Waldsimsen-Quellried

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Im Überflutungsbereich des Neuwarper Sees entwickelte sich ca. 300 m sw Altwarp ein Feuchtvegetationskomplex. Den nördlichen Abschluss des Biotops bildet großflächig ein Schilf-Zweizeilenseggen-Schlankseggenried mit Sumpf-Reitgras, Sumpf-Segge und Wolligem Honiggras. Dieses geht im äußersten Westen kleinflächig in eine gemähte Rotschwingel-Sumpfseggen-Schlankseggen-Feuchtwiese mit Flatter-Binse und Gewöhnlichem Schilf über. Der westliche Teil des Biotops wird ansonsten von einem Schilf-Weidengehölz mit Hoher Weide (Salix x rubens), Sumpf-Reitgras und Zweizeiliger Segge eingenommen, das teils auch als Landreitgras-Weidengehölz ausgebildet ist. Dem Gehölz nach Osten vorgelagert ist kleinflächig ein Waldsimsen-Quellried und großflächig ein seggenreiches Flatterbinsenried mit Zweizeiliger Segge, Schlank-Segge und Wiesen-Segge sowie Ufer-Wolfstrapp. Im östlichen Teil des Biotops ist großflächig ein Flatterbinsen-Zweizeilenseggenried mit Schlank-Segge, Wiesen-Segge und Rasen-Schmiele entwickelt. Der großenteils noch eingezäunte Biotop stellt das Auflassungsstadium einer ehemaligen Feuchtwiese dar. Der Biotop wird im Norden von einem Schilfröhricht und ansonsten von Feuchtgrünlandbereichen umgeben. Das Substrat stellt einen schwach eutrophen, sehr feuchten bis nassen, phasenweise überfluteten und stellenweise auch quelligen, wenig gestörten Torf dar.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☐	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☐	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10: 0 4 1 0 - 4 3 1 - Biotop-Nr.: 4 0 2 0

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
k		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex disticha
Festuca rubra
Juncus effusus
Salix fragilis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex acutiformis
Phragmites australis
Scirpus sylvaticus

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis epigejos
Carex riparia
Deschampsia cespitosa
Holcus lanatus
Lycopus europaeus
Phalaris arundinacea
Ranunculus repens

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen: UWM M-V[Hrsg] (2003): Die Naturschutzgebiete in Meckl.-Vorp.

Datum erste Begehung: 19.12.2003

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Sütering

Foto: 1

Folgeseiten: 0